



Mainwanderweg vom Fichtelgebirge bis zur Mündung des Mains in den Rhein

21. Wegeabschnitt: Seligenstadt – Steinheim – Frankfurt/Sachsenhausen – Eddersheim – Mainz 74,5 km

Zuständig: Odenwaldklub e.V.
Version 2022.06

Der Abschnitt von Seligenstadt zur Mainmündung bei Mainz lässt sich in gut 4 Etappen einteilen.

1. Etappe: Seligenstadt – Hanau/Steinheim 14,3 km
2. Etappe: Hanau/Steinheim – Bieber - Frankfurt/Sachsenhausen 23,4 km
3. Etappe: Frankfurt/Sachsenhausen – Kelsterbach - Eddersheim 20,0 km
4. Etappe: Eddersheim- Flörsheim - Mainspitze- Mainz 18,1km



Skyline Frankfurt

Die Bahnhöfe in Seligenstadt, Hanau/Steinheim, Bieber, Frankfurt/Sachsenhausen, Kelsterbach, Raunheim, Eddersheim, Ginsheim-Gustavsburg und Mainz sind sehr gut im RheinMain-Verkehrsverbund verknüpft. Die Wegstrecke beinhaltet neben vielen Waldanteilen, natürlich auch unattraktive Streckenanteile durch Wohngebiete und ab Kelsterbach bis zum Park in Mainz ist der Weg überwiegend asphaltiert und von Radlern stark frequentiert.

Kurzfassung zu den Etappen: Der Tierpark „Fasanerie Klein-Auheim“ und die Altstadt von Steinheim liegen auf der ersten Etappe am Mainwanderweg, wo der Main nur in Steinheim berührt wird. Auf der zweiten Etappe durchqueren wir als erstes das Naherholungsgebiet „Steinbrüche“ und durch die Feldflur erreichen wir Offenbach-Bieber. Nach einer Weile sehen wir am Wegesrand den Gedenkstein „Weißes Kreuz“ und nach wenigen Kilometern führt unser Weg zum berühmten Goetheturm. Es lohnt ein Blick über die Stadt und die Skyline von Frankfurt. Nun geht es auf der Straße durch den Stadtteil Sachsenhausen und den Metzler Park bis zum Main. Auf der 3. Etappe führt die Route parallel mit dem Radwanderweg entlang des Flusses bis Schwanheim und weiter durch die Einkaufsstraße bis zum Straßenbahn-Depot. Nun wandern wir durch den Grüngürtel im Wald nach Kelsterbach und erreichen wieder das Mainufer und treffen auf

einen naturbelassenen historischen Weg, den „Leinpfad“. Auf dem Leinpfad liefen im Mittelalter Pferde und haben die Lastkähne von Mainz bis nach Aschaffenburg gezogen. An der Eddersheimer Schleuse wechseln wir die Flussseite und folgen unserem Wegzeichen, vorbei an Eddersheim, weiter auf dem Damm neben dem Main nach Flörsheim. Der Mainwanderweg führt uns vorbei am Viktoria-Denkmal und den Weinbergen von Hochheim bis Mainz.-Kostheim. Es wird wieder die Mainseite gewechselt und nach dem Bahnhof Gustavsburg geht es einem Abstecher zur Mainspitze! Wir wandern nun die letzten Meter neben der Bahnlinie parallel mit dem Rheinauenweg entlang über die Rheinbrücke zum Volkspark Mainz, wo unser Wanderweg endet.

Detailinformationen zu den Etappen: Nachdem wir bei Seligenstadt mit der Fähre den Main überquert haben, halten wir uns rechts und wandern ein kleines Stück am Mainufer entlang. Links kommen die Mauerreste der ehemaligen Kaiserpfalz Friedrich Barbarossas in unser Blickfeld. Ein Abstecher in die historische Altstadt von Seligenstadt ist lohnenswert. Kurz danach halten wir uns nach einer Sandsteinmauer scharf nach links, einige Treppen hoch und gehen auf dem Bürgersteig immer geradeaus bis zu den Bahnschienen. Der Weg führt uns nach rechts, wo wir an den Bahnschienen eine ganze Weile entlang wandern. Bei einem kleinen Bahnübergang biegen wir nach links ab und kommen über freies Feld wieder in den Wald hinein. Nach 10 Minuten erreichen wir die Waldkapelle „Liebfrauenheide“. Unsere Route führt uns weiter durch den Wald. Als die ersten Häuser von Hainburg sichtbar werden, halten wir uns links und laufen durch ein Feuchtgebiet wieder in den Wald. Wir folgen unserer Markierung „blaues M“, bis wir kurz vor der Landstrasse nach links wandern. Wir laufen ca. 200m an der Strasse entlang, überqueren diese und gehen die breite Forststrasse weiter, umrunden den Tierpark „Alte Fasanerie“ und kommen dann zum Eingang des Tierparks. Mehr Infos unter www.erlebnis-wildpark.de. Wir halten uns rechts, laufen vor bis zum See, den wir rechts herum umrunden. Anschließend überqueren wir die Landstrasse und wandern über die Autobahnbrücke und den Hellenbach. Unser Weg führt uns nach rechts am Hellenbach entlang, kommen wir am Kneipptretbecken vorbei und erreichen Steinheim. Hier folgen wir erst der Hauptstrasse und gelangen dann durch die historische Altstadt zum Mainufer. Zahlreiche Gaststätten und Hotels laden hier zum Verweilen ein. Nach ca. 200m verlässt unser Wanderweg das Ufer und wir laufen zur Hauptstrasse. Nach wenigen Metern biegen wir links ab, laufen an einer Schule vorbei durch das Wohngebiet von Steinheim in den Wald.

Kurz nach dem Waldrand halten wir uns links und kommen nach 5 Minuten an zwei Steinsäulen, dem einstigen Galgen, vorbei. Danach erst links und nach 100m wieder rechts, wandern wir nun geradeaus durch das Naherholungsgebiet „Steinbrüche“. Wir lassen rechter Hand 2 Seen liegen und wenden uns nach links. Nach dem Forsthaus biegen wir rechts auf einen breiten Forstweg ein und folgen ihm. Nachdem wir zwei Landstrassen überquert haben, wandern wir kurz am Waldrand entlang, bis wir links die Rodau überqueren. An einem kleinen Teich mit Schutzhütte biegen wir links in den Wald ein. Wir laufen schnurgerade auf der geteerten Forststrasse bis unser Wanderweg an einer großen Kreuzung rechts abzweigt. Nachdem wir die Autobahnbrücke überquert haben, erreichen wir die Häuser von Offenbach-Bieber. Unter der Bahnlinie hindurch gelangen wir auf die Hauptstrasse. Wir biegen sofort wieder links ab und laufen durch freies Feld am Gasthaus „Obermühle“ vorbei. Anschließend geht unsere Route nach rechts über die Bieber in den Wald hinein. An der Schutzhütte halten wir uns links und nach 200m gehen wir wieder rechts durch den herrlichen Mischwald. Nach einer Weile sehen wir am Wegesrand den Gedenkstein „Weißes Kreuz“ und überqueren danach die Landesstrasse. Nach 200m biegt unser Wanderweg nach links ab. Hier treffen wir auf den 2010 neu angelegten Hugenotten- und Waldenserpfad, der vom schweizerischen Grenzort Schaffhausen bis nach Bad Karlshafen führt.

Wir wandern nun weiter auf der alten Heusenstammer Strasse und können dabei verschiedene Flugzeugtypen beim Landeanflug auf den Flughafen Frankfurt/Main beobachten. Weiter geht der Weg leicht nach links und wir überqueren bequem mit der Ditmar-Schau-Brücke die Bundesstrasse. Unsere Markierung führt uns unter der Autobahn 661 hindurch. Gleich dahinter verlässt uns der Hugenotten- und Waldenserpfad schon wieder. Später treffen wir ihn erneut. Wir laufen nun eine ½ Stunde auf dem Wendelsweg und kommen am Goetheturm aus dem Wald heraus. Der Goetheturm wurde 1931 aus Holz gebaut und ist 43,3m hoch. Er kann kostenlos bestiegen werden. Wir gehen an Schrebergärten vorbei und können linker Hand den Henniger Turm erkennen. Mit dem Wendelsplatz erreichen wir das Frankfurter

„Äppelwoi- Viertel“ Sachsenhausen. Am Wendelsplatz stoßen wir auf den E1 (Ostsee- Bodensee- Gotthard- Mittelmeer) und den Main- Stromberg – Weg (rotes Quadrat). Wir überqueren an der Ampel die Strasse und folgen unserer Markierung durch die Häuserschluchten. Die ersten Hochhäuser erkennend, biegen wir nach links auf das Museumsufer ein und laufen durch einen kleinen Park bis zur Untermainkaibrücke. Wir benutzen die Treppe und erreichen endlich wieder den Main.

Wir schlendern am Mainufer entlang und bewundern die Bürotürme der Finanzmetropole. Aber Frankfurt, die von Kaiser Karl gegründete Stadt, hat mehr zu bieten. Kaiserdom, Römerberg, Paulskirche, Alte Oper und die zahlreichen Kirchen und sehenswerte Häuserzeilen sind es wert, besichtigt zu werden.

Die Mainmetropole ist Sitz wirtschaftlich und politisch wichtiger Behörden, wie z.B. die Europäische Zentralbank und des Bundesrechnungshofes. Die Furt durch den Main war seit der jüngeren Steinzeit (bis etwa 2000 v. Chr.) ein wichtiger Bestandteil der Nord-Süd-Verbindung. Wege und Straßen führten von hier in alle Himmelsrichtungen. Die Stadt war 1816 bis 1866 Sitz des Deutschen Bundes und 1848 wurde die Frankfurter Paulskirche Versammlungsort des ersten deutschen Parlaments. Nach einer Weile wechselt unsere Markierung an die Bundestrasse. Gemeinsam mit dem Radwanderweg gehen wir an Niederrad vorbei und unter der Eisenbahnbrücke hindurch, kommen wir wieder zurück ans Ufer. An der Evangelischen Martinuskirche von Schwanheim wandern wir links über die Fußgängerbrücke und biegen danach rechts ab. Sofort wieder links und durch die Einkaufstrasse von Schwanheim, erreichen wir den Grüngürtel um Frankfurt. Hier wenden wir uns nach rechts und spazieren am Stadtrand entlang. Wir wandern durch das Eichenwäldchen bis zur Bundestrasse, welcher wir ein Stück folgen.

Nach der Unterführung der B40 bei Kelsterbach, kommen wir an den Stadtrand zur „Schweden-Schanze“. An dieser Stelle sollen im 30-jährigen Krieg schwedische Landsknechte für längere Zeit gelagert haben. Entlang am Bach „Kelster“ führt der Weg nach wenigen Metern wieder an das Ufer des Mains zurück. Wir wandern weiter am Hafen von Kelsterbach vorbei und treffen auf einen naturbelassenen historischen Weg, den „Leinpfad“. Auf dem Leinpfad liefen im Mittelalter Pferde und haben die Lastkähne von Mainz bis nach Aschaffenburg gezogen. Weiter geht der Weg am Zaun der ehemaligen Raffinerie Caltex vorbei, zur Schleuse Eddersheim. Hier wechseln wir die Mainseite und erreichen die Uferpromenade von Eddersheim, wo genügend Lokale zur Einkehr einladen

Am Ende der Uferpromenade wechselt unser Weg auf den Damm und führt unter der Autobahn und der ICE- Strecke durch in Richtung Flörsheim. Weiter geht es unter der neuen Opelbrücke in das Industriegebiet von Flörsheim. Erneut verlässt der Wanderweg den Main nach rechts in Richtung Bahnstrecke. Links unter einem kleinen Viadukt führt uns der Weg zur alten Landstrasse hin. Früher diente der Weg für den An- und Abtransport des Rohmaterials bzw. der Steine, welche in der alten Ziegelhütte gebrannt wurden.

Am Ende der alten Landstrasse biegt der M- Wanderweg nach links ab und geht bis zur Annakapelle. An einem alten Trafohäuschen führt unser Weg nach rechts in die Siedlung des Stadtteils von Flörsheim. Durch die Schlesierstrasse geht es weiter bis zur Falkenbergstrasse. Wir kommen nun zum Betriebsgelände der Firma Keramag, die bis zum Ende der sechziger Jahre keramische Produkte hergestellt haben.

Vor dem Bahnübergang schwenkt nun der Weg nach rechts und führt an der Bahntrasse entlang. In den Weinbergen von Hochheim kommt man an einem weiteren Denkmal vorbei, dem Viktoria Denkmal. Das Monument wurde 1854 zur Erinnerung an die Rheinreise der Weinliebenden englischen Königin Viktoria anlässlich ihres Besuches in Hochheim errichtet.

Wir wenden uns nach links und stoßen, nachdem wir die Eisenbahntrasse unterquert haben, auf das Mainufer. Auf dem Uferweg geht es weiter an den Weinbergen vorbei in Richtung Hochheim. Wir wandern weiter auf dem Damm und erreichen Mainz- Kostheim, wo wieder einige Gaststätten zum Verweilen einladen. An der Brücke der B43 Kostheim/Gustavsburg treffen wir auf den Hessenweg Nr.7 und biegen mit ihm nach rechts ab durch eine schmale Gasse zur Brückenrampe. Wir wechseln die Straßenseite, wandern wieder über eine Brücke und halten uns nach rechts zum Bahnhof Gustavsburg. Direkt an der Bahnlinie führt der Weg nun langsam zur Mündung des Mains in den Rhein. Von hier gibt es auch einen schönen Blick auf die Landeshauptstadt von Rheinland-Pfalz, Mainz. Sobald man die Eisenbahnbrücke überschritten hat, kommt man in den Stadtpark von Mainz. Hier besteht die Möglichkeit zum Südbahnhof zu laufen.